



**SAMIR SERHANI, 1999
JUNIOREN-SCHWEIZERMEISTER P6**

Foto: Marco Mosimann

August 2015

Hauptsponsorin



Zürcher
Kantonalbank

INHALTVERZEICHNIS

Impressum	4
Editorial	5
Rückblick Generalversammlung 2015	6-7
Ressort Kunstturnen Männer	8-16
Neftenbach dankt	17
Vorschau Wettkämpfe 2. Halbjahr 2015.....	18-19
Programm 2. Jahreshälfte 2015	20
Dank für die Mitgliederbeiträge	20
Kochen im RLZ	21
RLZ Trainer beim Vereinsbesuch in Rickenbach	22-23
Gym People	24-25
Kolumne: Auf den Punkt gebracht ● Tele Züri rückt näher zu den Kunstturnern	26-27

Vorstand

Präsident	Bruno Valsangiacomo Bettackerstrasse 10 8152 Glattbrugg	Privat 044 811 27 86 Mobile 079 820 65 58 Mail vals@bluewin.ch
Finanzen	Urs Schuler Im Glockenacker 52 8053 Zürich	Privat 044 422 47 69 Mobile 079 401 09 68 Mail urs.schuler@hispeed.ch
Technik	Ueli Schneider Aspachstrasse 7 8413 Neftenbach	Mobile 079 476 99 37 uks@bluewin.ch
Vizepräsidentin PR/Administration	Gisela Schumacher Herrenackerstrasse 2 8542 Wiesendangen	Privat 052 338 22 18 Mobile 078 675 20 79 Mail heinz_schumacher@yahoo.com
Anlässe	Katrin Laasner Aergetenstrasse 22 8545 Rickenbach Sulz	Privat 052 337 07 44 Mobile 078 637 07 25 Mail katrin@laasner.com

Kontakt

Für Fragen zur Adressverwaltung, zu Mitgliederbeiträgen, Finanzen und sonstigen administrativen Abläufen wenden Sie sich bitte **direkt an Gisela Schumacher** oder an folgende Adresse:

GVKZ
Gönnervereinigung der Kunstturner des Kantons Zürich
c/o Zürcher Turnverband
Industriestrasse 25
8604 Volketswil
gvkz@ztv.ch G 044 947 11 61
www.gvkz.ch www.ztv.ch

Bankverbindung

ZKB, 8600 Dübendorf, Clearing 700
Konto-Nr. 1121-0171.969
IBAN CH91 0070 0112 1001 7196 9

Revision

Herbert Häfliger, Jürg Frei
Kontaktadresse: Geschäftsstelle ZTV, 8604 Volketswil

Fotogalerie

www.altenwoga.ch



Liebe GVKZ-Mitglieder, liebe News Leserinnen und Leser

Wenn Sie diese News-Ausgabe in den Händen halten, haben wir den Hauptteil des Jahresprogramms bereits hinter uns gebracht. Wir können demnach bereits eine Zwischenbilanz ziehen, die sich wieder sehr erfreulich präsentiert und worüber wir in diesen News natürlich auch gerne informieren.

Von der GV vom 16. Mai in Neftenbach gibt es hauptsächlich von Veränderungen im Vorstand zu berichten.

Gerne schauen wir auf die kantonalen, nationalen und internationalen Wettkämpfe zurück, an welchen die Zürcher Kunstturner einmal mehr positiv auffielen.

Die EM in diesem Frühjahr in Montpellier, an welcher sich die Schweizer Kunstturner drei Einzelmedaillen erturnten, wird dabei von verschiedenen Sichtwinkeln betrachtet.

Die Nachwuchswettkämpfe in Opfikon-Glattbrugg und die 98. Kunstturnertage in Neftenbach waren die kantonalen Wettkampf-Highlights in der ersten Saisonhälfte. Sie waren unter anderem auch wichtige Meilensteine auf dem Weg an die Schweizer Juniorenmeisterschaften in Neuchâtel, an welchen die Zürcher Kunstturner nicht weniger als 23 Medaillen gewannen. Dabei dominierten sie vor allem die beiden höchsten Kategorien und stellen unter anderem mit Samir Serhani - nach Sascha Coradi im Vorjahr - erneut den Schweizer Juniorenmeister im Mehrkampf. Im P6 besetzten die RLZ-Zürich-Turner im Mehrkampf mit Moreno Kratter und Marco Pfyl auch gleich noch die weiteren Podestplätze, und im P5 holte Tim Randegger den Sieg nach Zürich.

Grosse Ereignisse werfen bekanntlich ihre Schatten voraus. Das tun selbstverständlich auch die Schweizer Meisterschaften vom 26./27. September in Winterthur. Für dieses „Heimspiel“ haben sich die ZTV-Kunstturner selbstredend besonders viel vorgenommen.

Aber auch von ausserhalb der Wettkampfplätze gibt es Interessantes zu erzählen, so beispielsweise vom Besuch der RLZ-Trainer in den Vereinen - am Beispiel der Kunstturnerriege des TV Rickenbach - oder von den Kochkünsten der Turner-Mütter an einem RLZ-Trainingstag, mit welchen sie sich mit viel Liebe um das leibliche Wohl der jungen Turner kümmern.

In der Rubrik „Gym-People“ stellt sich der neue GVKZ-Finanzchef, Urs Schuler, gleich selber vor. Zudem können wir einem engagierten Turnkameraden zu seinem beruflichen Höhenflug gratulieren.

Stellen Sie sich vor, Ancillo Canepa und Co. würden sich vom skandalbelasteten Fussball ab- und dafür dem „sauberen“ Kunstturnsport zuwenden. Damit würde sich selbstverständlich auch das Medieninteresse schlagartig hin zu unserem Sport verschieben. Heiri Moor „bringt auf den Punkt“, was das beispielsweise für die Sendegefässe von ‚TeleZüri‘ für ungeahnte Konsequenzen hätte.

Für viel Lesevergnügen ist also auch diesmal wieder gesorgt.

Bruno Valsangiacomo, Präsident GVKZ



Auch in diesem Jahr wurde die GV der GVKZ wieder im Rahmen der Kantonalen Kunstturnertage abgehalten. Ort des Geschehens war diesmal der Singsaal der Schulanlage Ebni in Neftenbach. In Anlehnung an die GV-Lokalität bezeichnete Präsident Bruno Valsangiacomo diese Versammlung als „Prélude“ der „grossen Kunst“, welche sich die Teilnehmer im Anschluss an die Versammlung in der gegenüberliegenden Sporthalle (grosse Tonhalle) zu Gemüte führen könnten.

Stefan Schwendimann, OK-Präsident der 98. Zürcher Kantonalen Kunstturnertage und damit auch Gastgeber der GVKZ-Generalversammlung, bedankte sich für die grosszügige Unterstützung durch die GVKZ und einiger ihrer Mitglieder und lud die 27 Versammlungsteilnehmer (wovon 26 Stimmberechtigte) im Anschluss an die Zusammenkunft herzlich zum Ehrengäste-Apéro und zum anschliessenden Wettkampf der Elite ein.

Gisela Schumacher vermeldete darauf, dass der Mitgliederbestand - hauptsächlich durch „Flurbereinigungen“ - auf 465 Mitglieder (2013: 472) leicht abgenommen hat.

Das Hauptaugenmerk der diesjährigen Mitgliederversammlung lag dann auf den diversen Mutationen im Vorstand.

Verabschiedung von Urs Landolf

So galt es niemand Geringeren als den langjährigen Vizepräsidenten und Kassier Urs Landolf zu ersetzen, der wegen seiner beruflichen Neuorientierung auf diese GV den Rücktritt aus dem Vorstand eingereicht

hatte. Mit Urs Landolf verabschiedete sich das letzte verbliebene Gründungsmitglied und ein Wegbereiter im Zusammenhang mit der Vereinsgründung aus dem Vorstand der GVKZ. Die Versammlung würdigte Urs und bedankte sich bei ihm für 13 Jahre Vorstandstätigkeit, während welcher er der Vereinigung als juristisches und finanzielles Gewissen einen unschätzbaren Dienst erwiesen hat.

Der Vorstand formiert sich neu

Glücklicherweise konnte der Versammlung mit Urs Schuler auch gleich ein Nachfolger als Finanzchef präsentiert werden. Urs Schuler, seinerseits zur gleichen Zeit als Kampfrichter im Einsatz stehend, stellte



Vorstand von links nach rechts: Bruno Valsangiacomo, Katrin Laasner, Gisela Schumacher, Urs Schuler, Ueli Schneider

sich in einer Wettkampfpause der GV kurz persönlich vor und wurde dann im weiteren Verlauf der Versammlung - in Abwesenheit - auch einstimmig gewählt. Eine kurze Vorstellung seiner Person findet ihr unter „Gym-People“ in dieser News-Ausgabe. Wie bereits an der letzten GV angekündigt,

konnte sich der Vorstand zudem mit Katrin Laasner verstärken. Sie wird sich innerhalb der Vereinigung hauptsächlich im Bereich Event-Organisation engagieren. Mit einem kleinen Antritts-Geschenk wurden die beiden Neuen herzlich im GVKZ-Vorstand aufgenommen.

Die Jahresrechnung 2014, die mit einem Verlust von Fr. 5'766.05 gegenüber budgetierten Fr. 1'720.-- etwas schlechter abschloss, wurde von der Versammlung ohne Gegenstimme genehmigt. Noch-Kassier Urs Landolf wies vor allem auf den um rund Fr. 20'000.-- erhöhten Umsatz hin, der in der Geldbeschaffungs-Aktion für die Anschaffung des neuen Bodenquadrats für das RLZ zu begründen war. Auch unterliess er es nicht, den Mitgliedern für die eingezahlten Beiträge zu danken, mit welchen die GVKZ die Zuwendungen in gewohntem Rahmen tätigen konnte.

Der Entwicklung mit einem anzunehmenden jährlichen Verlust in der Höhe von gegen Fr. 5'000.-- möchte man mit einer Erhöhung des Mitgliederbestandes entgegenwirken. Dazu plant der Vorstand für den Herbst 2015 eine spezielle Mitglieder-Werbekampagne.

Unterstützungsbeitrag für die Vereine

Auf eine ausserordentliche Zuwendung an die Vereine von je Fr. 500.-- für die Anschaffung eines Trampolinsprungbretts, das vom STV ab diesem Jahr kurzfristig für den



Sprung der Kategorien EP bis P4 als obligatorisch erklärt wurde, wollte die Ver-

sammlung dennoch nicht verzichten und nahm dafür auch für 2016 einen weiteren Rückschlag von Fr. 13'700.-- (gegenüber den in den News vom April publizierten Fr. 16'350.--) in Kauf.

Zum Ende der Versammlung wies der Präsident auf die Highlights im Jahresprogramm hin (auch in der vorliegende News-Ausgabe abgedruckt) und bedankte sich beim organisierenden TV Neftenbach für die gastliche Aufnahme. Bei der anschliessenden Wortfreigabe machte sich der älteste Versammlungsteilnehmer, Hans Graber (97-jährig), dafür stark, die GVKZ-GV weiterhin im Rahmen der Kunstturnertage durchzuführen. Zudem bedauerte er die kleine Zahl an Versammlungsteilnehmern; alleine die Verabschiedung eines so verdienten Vorstandsmitglieds wie Urs Landolf hätte nach seiner Ansicht mehr Interesse seitens der Mitglieder verdient.

Nach einer kurzen Pause gab uns Ueli wieder einen interessanten Einblick ins aktuelle Geschehen des Männer-Kunstturnens im ZTV. Er zeigte sich besonders erfreut über die noch nie erreichte Anzahl Meisterschaftsmedaillen im vergangenen Jahr, informierte über den aktuellen Stand des Projekts „Turnsportzentrum Zürich“ und machte uns unter anderem auch „gluschtig“ auf das turnsportliche Highlight in diesem Jahr im Kanton Zürich - die Schweizer Meisterschaften vom 26./27. September in Winterthur.

Bruno Valsangiacomo

(Das ausführliche Protokoll wird zu gegebener Zeit auf der GVKZ-Seite der ZTV-Homepage und in den GVKZ-News vom April 2016 publiziert)

Europameisterschaften Kunstturnen Männer und Frauen

15.-19. April 2015 in Montpellier FRA

Nicht nur durch den Mehrkampftitel von Giulia Steingruber, sondern auch durch die beiden Medaillen von Christian Baumann (Silber Barren) und Pablo Brägger (Bronze Boden) darf die EM 2015 als „historisch“ bezeichnet werden. Die Schweizer Delegation trat bereits in der Qualifikation selbstbewusst und sicher auf – dass letztendlich Medaillen resultierten, schien bereits im Vorfeld klar zu sein. Diese positive Entwicklung gibt Hoffnung für das diesjährige Hauptziel, die Olympiaqualifikation anlässlich der Weltmeisterschaften in Glasgow. Die seit langem angestrebte Teamqualifikation scheint aufgrund dieser Leistungsentwicklung und des im Vergleich zu den Vorjahren breiteren Athletenkaders realistisch zu sein.

EM-Erkenntnisse (aus GYMLive 3/15 des Schweizerischen Turnverbandes)

Der eingeschlagene Weg stimmt

Vor rund zwei Monaten, am 19. April 2015, gingen die Europameisterschaften Kunstturnen in Montpellier FRA zu Ende. Eine EM, an der die Schweizer Turner/-innen so erfolgreich waren wie bis zur heutigen Zeit noch nie. Fünf Medaillen, ein Mehrkampf und zwei Gerätediplome brachten sie aus Frankreich heim. Was bedeuten diese Ergebnisse für den weiteren Weg nach Rio de Janeiro (Br) an die Olympischen Sommerspiele 2016? – GYMLive hat bei Felix

Stingelin, Chef Spitzensport STV nachgefragt:

Welches Fazit / welche Erkenntnisse ziehst du aus den Europameisterschaften 2015?

Sicher war es eine sehr erfolgreiche EM für das Kunstturnen in der Schweiz. Die Zielstellungen wurden mehr als erreicht. Nebst den eigentlichen Resultaten sind die Schweizer Athleten positiv aufgetreten. Sie waren auf den Anlass fokussiert und konnten ihre Leistung am Tag X erbringen. Dies zeigt, dass die Arbeit der vergangenen Jahre stimmt und wir den richtigen Weg eingeschlagen haben.

Was bedeuten diese auf dem Weg an die entscheidenden Weltmeisterschaften in Glasgow?

Unsere Turnenden können auf europäischer Ebene mitreden. Die Schweiz wird in der internationalen Kunstturnszene positiv wahrgenommen. Wir haben einige Leistungsträger mit Final-Potential – nicht nur einfach knapp reinrutschen. Rein resultatemässig ist damit für die WM in Glasgow natürlich noch nichts gekauft. Aber die Art des Aufbaus und der Vorbereitung ist die richtige. Bei den Männern haben wir ein breit abgestütztes Kader, was wichtig ist für den WM-Mannschafts-Wettkampf. Nach den letzten beiden Grossanlässen, EM und WM, gehen die Schweizer mit Resultaten im Rucksack nach Glasgow, sind keine «Underdogs» mehr und können mit viel Selbstvertrauen antreten. Natürlich im Bewusstsein, dass die WM kein Selbstläufer werden wird. Sie wissen aber, dass sie im Stande sind, am Tag X die Leistung abzurufen, das ist wichtig.

Was sind die weiteren Schritte, die zu tun sind, um in Glasgow die gesetzten Ziele erreichen zu können?

Grundsätzlich nichts anderes als bisher. Den geplanten Weg weiterschreiten. Ziel ist es, die Schwierigkeitsgrade leicht zu steigern, aber entscheidend ist, stabil turnen zu können. Auch wichtig, dass wir mit breit abgestütztem und gut vorbereitetem Kader in die Selektion einsteigen können. Da spielt die Belastungsplanung – wie viel, wann, was – eine grosse Rolle, um Ausfälle durch chronische Überbelastungsblessuren zu vermeiden. Bei den Frauen ist die Ausgangslage weniger optimal. Wir müssen ein Team um Giulia Steingruber herum bauen, aber den Druck auf alle verteilen. Sonst laufen wir wieder Gefahr, wie an der WM 2014, dass der Druck zu gross wird für Steingruber.

Es war nicht sein Tag

Der Traum vom Einzug in den EM-Final ist für Marco Rizzo (Kunstturner Freienstern-Rorbas) geplatzt.

Dass der Einzug in einen Final keine leichte Aufgabe sein wird, wusste Marco Rizzo. Sein Paradergerät Sprung missriet und er musste enttäuscht anderen den Vortritt lassen. Bitter ist für ihn vor allem die Erkenntnis, dass mit einem fehlerfreien Auftritt ein Rang unter den ersten acht möglich gewesen wäre. Die Leistungsdichte bei den Männern ist im Jahr der Olympiaqualifikation, die im Oktober an der WM stattfindet,

sehr eng. Dieses Wochenende werden an der EM 24 Nationen in einem Gerätefinal vertreten sein.

Marco Rizzo zeigte am Pauschenpferd eine gute Übung, die er mit einem Ausgang über den Handstand mit Drehung beenden konnte, die 13,633 (5,8) ein zuversichtlicher Start. Auch an den Ringen zeigte er bei seiner ersten Elite-EM, was er kann. Er überzeugte mit Krafftelementen wie vom Kreuzhang zur Schwalbe und auch die Schwungelemente gelangen, die 14,166 (6,0) eine Bestätigung. Vor zehn Tagen am Challenge Cup in Ljubljana erturnte er sich noch eine 12,550. Doch ausgerechnet der Sprung wollte nicht klappen: Bei beiden Landungen stürzte er.

Dass Rizzo mit seinen beiden Sprüngen mit Ausgangswert 5,6 den Final hätte erreichen können, bewies der Solothurner Benjamin Gischar, der mit zwei 5,6-Sprüngen als Siebter den Gerätefinal erreichte. «Das nächste Mal muss ich es besser machen, ich blicke nach vorne und konzentriere mich auf die Schweizer Meisterschaften am 26./27. September in Winterthur, wo ich mich für die WM qualifizieren will», so Marco Rizzo. Trotz Enttäuschung darf Marco Rizzo mit den Ringen und dem Pferd-pauschen zufrieden sein. Grössere Schwierigkeitswerte der Übungen erhöhen auch die Gefahr von Stürzen und Unsauberkeiten. «Die Turner müssen jetzt anfangen, schwierigere Elemente zu turnen, damit diese an der WM sitzen», meinte Cheftrainer Bernhard Fluck.

Renate Ried

Kantonale Nachwuchswettkämpfe Opfikon

Am Wochenende vom 18./19. April war die Lättenwiesen-Turnhalle in Glattbrugg ein weiteres Mal Schauplatz einer kantonalen Kunstturn-Veranstaltung. Zum ersten Hauptanlass des Ressorts Kunstturnen Männer des ZTV, den kantonalen Nachwuchswettkämpfen, durfte der organisierte Turnverein Opfikon-Glattbrugg gegen 190 Nachwuchsturner im Alter von fünf bis vierzehn Jahren begrüßen, die in den Kategorien Einführungsprogramm A (EP A) bis Programm 3 (P3) um Sieg und Ehre turnten.

Den Wettkampfreigen eröffneten am Samstagmittag die Turner des P1. Neben dem Kampf um den Tagessieg, ging es für diese 60 Athleten bereits darum, sich ein erstes



Beda Kobler, 2005, 3. Platz Programm 1

Mal für eine Selektion für die Schweizer Meisterschaften der Junioren (SMJ) vom 6./7. Juni in Neuchâtel ins Gespräch zu bringen. Das Resultat der Nachwuchswettkämpfe wird dafür zu einem Drittel angerechnet.

Der Wettkampf wurde in dieser Kategorie vom Wetziker Valerio Visini dominiert, der seine nächsten Verfolger Silas Dittmann (Horgen) und Beda Kobler (Niederglatt) um 4,875 Punkte und mehr hinter sich liess. Dabei holte er alleine am Pferd zwei Punkte und mehr auf die Konkurrenz heraus. Den Mannschaftspokal holten sich im P1 die Niederglatter, Colin Schmid, Robin Scheidegger und Beda Kobler.



Niels Probst, 2004, Sieger Programm 2

Ähnlich überlegen trat im P2 Niels Probst (Kutu Rorbas-Freienstein) auf. Er war vor allem an den Schwunggeräten Barren, Reck und Ringe eine Klasse für sich und siegte am Ende mit einem Vorsprung von 3,40 Punkten überlegen vor den beiden Rickenbachern Noel Ledergerber und Jan Schumacher. Der Mannschaftssieg ging hier an Neftenbach mit Fabio Vezzu, Livio Arnet und Andrin Jung.

Im intimen Rahmen spielte sich der Wettkampf im P3 ab, waren doch gerade einmal fünf Athleten am Start. Auch diese Kategorie hatte mit Nik Adam (Neftenbach) seine dominierende Figur. Auch wenn es ihm am Barren und Reck noch nicht nach Wunsch lief, verwies er seine härtesten Widersa-

cher, Tim Kölliker (Wetzikon) und Felix Wisotzki (Bülach) klar auf die Plätze.



Programm 3, von links nach rechts: Tim Kölliker, Nik Adam, Felix Wisotzki

Am Sonntagmorgen war dann die Reihe an den Jüngsten im EP A, von denen einige gar das erste Mal Wettkampfluft schnuppern. Die Konzentration zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu haben, war für diese Buben schon eine echte Herausforderung und forderte auch die Betreuerinnen und Betreuer zeitweise gehörig. Um den Tagessieg entwickelte sich ein spannender Zweikampf zwischen Leandro Berni (Henggart) und Ales-



Alessandro Fiorina, 2008
2. Platz, EPA

sandro Fiorina (Rickenbach), den ersterer schliesslich um 0,125 Punkte zu seinen Gunsten entschied.

Den Abschluss dieses Kunstturn-Wochenendes in Glattbrugg machten die Turner des nationalen Einführungsprogrammes. Der reichlich mit „Turn-Genen“ ausgestattete Janic Fässler (Wädenswil) war der Dominator dieser Klasse. Ausser am Reck erturnte er sich an allen Geräten die Bestnote und siegte mit 2,975 Punkten Vorsprung souverän vor Nikolaj Dubs (Kutu Rorbas-Freienstein) und Jon Pfister, welcher damit dem Organisator dieser Veranstaltung zum Abschluss auch noch eine Medaille bescherte. Die Mannschaftswertung entschied hier die Turner aus Wädenswil (Janic Fässler, Quinn Müller, Cris Ilis, Ken Anliker) vor Bülach und Opfikon-Glattbrugg für sich.

Bruno Valsangiacomo

Fotos: Renate Ried

Zürcher Kunstturnertage Neftenbach

Yusof siegt überlegen

An den Zürcher Kunstturnertagen am 16./17. Mai 2015 in Neftenbach zeigt Eddy Yusof einen ausgeglichenen Wettkampf und holt sich einen verdienten Sieg.

Das Highlight des Turnwochenendes in Neftenbach war unverkennbar der Samstagabend. Die gut besuchte Ebni-Halle lieferte das passende Ambiente für turnerische Höchstleistungen, welche die rund 500 Zuschauer in ihren Bann zogen.

Der aktuelle Schweizer Meister Eddy Yusof legte gleich zu Beginn seines Wettkampfes eine Klassevorführung gespickt mit Höchstschwierigkeiten auf die Bodenfläche. Er liess keine Zweifel daran, über wen der Sieg gehen würde. «Ich konnte



Eddy Yusof, P6, 1994

erstmal mein geplantes Programm zeigen und bin sehr zufrieden damit», meint

der aktuelle Schweizer Meister aus Bülach. Dabei liessen sich auch nur schwer Fehler erkennen. Nach einem verletzungsbedingtem Trainingsrückstand scheint Yusof körperlich wieder topfit und mental fokussiert zu sein. Einzig am Sprung musste er einen Dämpfer hinnehmen, als er seinen Dreifachsalto gebückt nicht zum Stand bringen konnte.



Taha Serhani, P6, 1995

Finale am Reck

Vor dem letzten Gerät lag Yusof erwartungsgemäss einen knappen Punkt vor dem Winterthurer Taha Serhani. Das abschliessende Reckprogramm sollte die Entscheidung bringen. Yusof musste als erster ans Gerät und brachte seine Übung sauber durch. Aber würden 14.40 Punkte reichen? Serhani, ein eleganter Reckspezialist, wartete mit einer Weltklasseübung auf seinen Einsatz. Doch die Nerven des 20-Jährigen hielten nicht. Er musste das Gerät beim zweiten Flugelement verlassen

und konnte Yusof nicht mehr gefährlich werden. «Ich freue mich über meinen Sieg und die kommende Aufgabe in Baku», meinte Yusof nach dem Wettkampf etwas erleichtert.

Der zweite Topathlet aus der Region, Marco Rizzo, bestritt den ersten Wettkampf nach seinem EM-Debut in Montpellier. Der Freisteiner befindet sich zur Zeit im Formaufbau und zeigte noch nicht die gewohnten Schwierigkeitselemente. Dennoch vermochte er seine Vorführungen ohne grosse Patzer zu absolvieren. Schliesslich blieb ihm ein guter 5. Schlussrang. Gleich



Marco Rizzo, P6, 1990

hinter Rizzo klassierte sich der Bülacher Sascha Coradi. In seinem ersten Jahr als Senior zeigte er konstante und saubere Leistungen und vermochte vor allem in den Sprungdisziplinen zu überzeugen. Um noch weiter nach vorne zu kommen, muss er seine Übungen jedoch schwierigkeitsmässig noch weiter ausbauen.

Zürcher Junioren stark

Auch im Programm 5 hatten die Turner aus dem Kanton Zürich mit dem Ausgang des Wettkampfs zu tun. Die beiden Wädenswiler Tim Randegger und Dominic Tamsel lieferten sich ein spannendes

Kopf-an-Kopf-Rennen mit Davide Mazzola aus Neuenburg. Randegger zeigte bis auf die Vorführung am Barren einen soliden Wettkampf und kam schliesslich auf Rang 2. Tamsel, der vor dem letzten Gerät noch auf Siegeskurs war, musste beim abschliessenden Übung das Pferd gleich mehrmals verlassen. Neben dem Ärger blieb ihm dennoch die Freude über den dritten Schlussrang.

Der Wetziker Kay Schlatter zeigte im Programm 4 einen sehr guten Wettkampf und siegte überlegen. Er turnte sein Programm von der ersten bis zu letzten Übung fehlerfrei durch und kam ungefährdet zum Sieg. In der Kategorie P1 turnte Valerio Visini (Wetzikon) einen ausgezeichneten Wettkampf. Mit ausgeglichenen Vorführungen zeigte er an, dass er für die kommenden Junioren-Meisterschaften Mitte Juni bereit ist. Silas Dittmann (Horgen) sorgte mit dem 4. Schlussrang für ein weiteres gutes Resultat aus Zürcher Sicht.

Fabio Vezzu aus dem organisierenden Verein Neftenbach konnte den Wettkampf im Programm 2 für sich entscheiden. Der 10-Jährige nutzte seinen Heimvorteil und gewann mit einem soliden Programm vor heimischem Publikum. Er zeigte einen fast fehlerfreien Wettkampf und konnte so seinen Trainingskollegen Noah Griesser (Rüti) um einen Zehntelpunkt in Schach halten. Drei Wochen vor dem Saisonhöhepunkt, den Juniorenmeisterschaften in Neuenburg, zeigten sich die Zürcher Turner also in guter Verfassung.

Daniel Weibel

Schweizer Meisterschaften Kunstturnen Junioren 6./7. Juni 2015 in Neuenburg

RLZ Rümlang ist das erfolgreichste Zentrum der Schweiz!

An der SM der Junioren in Neuenburg erturnten sich die Turner aus dem Regionalen Leistungszentrum (RLZ) des ZTV's in Rümlang insgesamt 23 Medaillen. Neuer Schweizer Junioren Meister im Kunstturnen ist der Winterthurer Samir Serhani.



Marco Pfyl, P6, 1997

Der Mehrkampf in der höchsten Juniorenkategorie, dem P6, war bis zum Schluss spannend. Samir Serhani (TV Hegi) führte ab dem zweiten Gerät das Zwischenklassement an. Moreno Kratter (TV Rütli) steigerte sich von Gerät zu Gerät, so dass er vor dem letzten Durchgang nur noch 0,1 Punkte hinter Serhani lag. Ausgerechnet das Zittergerät Pauschenpferd sollte die Entscheidung bringen. Der 17-jährige Rüter musste als erster ans Gerät und zog zu seiner grossen Freude die Übung durch – 12,800. Samir Serhani zeigte eine Übung mit hohem Stütz und eine Spur virtuoser als Kratter, so dass er am Ende mit 13,300 am Pferd den Wettkampf für sich entschied. Die beste Pferdübung zeigte Marco Pfyl

(STV Pfäffikon-Freienbach/RLZ ZH) -13,400, doch sein Rückstand war nach einer verpatzten Barrenübung zu gross. Damit sicherten sich die Turner aus der Talentschmiede



Moreno Kratter, P6, 1998

Rümlang alle Podestplätze. Obwohl der 16-jährige Samir Serhani das erste Jahr im P6 am Start war, gehörte das Ausnahmetalent zu den Favoriten auf den Sieg. «Ich wusste, wenn ich ohne Sturz durchkomme, dann kann ich es schaffen», so Samir Serhani, «besonders glücklich bin ich über meine Pferdübung, dass ich trotz Druck so cool bleiben und die Übung durchziehen konnte.» Auch der Trainer Andrej Balabkin strahlte nach dem Mehrkampf: «Ich bin sehr stolz auf unsere Jungs. Normalerweise kritisiert ja ein Trainer die Jungs, aber heute bin ich nur zufrieden». In den Gerätefinals vom Sonntag sammelten die Turner weitere Medaillen, allen voran Marco Pfyl, der drei Mal Gold gewann (Sprung/Pferd/

Reck). Samir Serhani sicherte sich einen Medallensatz: Gold an den Ringen, Silber am Reck und Bronze am Barren. Moreno Kratter erturnte sich Silber am Barren und Boden. Neben den SM-Medaillen ging es für Serhani und Kratter auch um die Qualifikation für die Europäischen Jugendspiele (EYOF) vom 25. Juli bis 1. August 2015 in Tiflis (Georgien). Mit Mehrkampf Gold und Silber haben sie sich wärmstens empfohlen und dürfen auf einen positiven Entscheid von Swiss Olympic hoffen. Für den 18-jährigen Marco Pfyl steht nun der Wechsel zur Elite an. Ein Schritt, der kein einfacher ist: «Die Schwierigkeit der Übungen muss erneut gesteigert werden, dafür braucht es viel Arbeit und Geduld. Aber Marco hat das Potential, den Übertritt ins Nationalkader zu meistern», ist Balabkin überzeugt.

Tim Randegger siegt im P5

Nach dem undankbaren vierten Rang im P5 im letzten Jahr wollte Tim Randegger (TV Wädenswil) in diesem Jahr im Mehrkampf zuoberst aufs Podest steigen. Nach dem dritten Durchgang hatte er über zwei Punkte Vorsprung. Nun ging es an den Barren. Obwohl er die Holmen mit Honig und Magnesium präparierte, um bei der grossen Hitze in Neuenburg einen sicheren Halt zu haben, vergriff er sich bei der Stützkkehr und stand ungewollt am Boden. Auch beim Ausgang überdrehte er und konnte nicht stehen. Die Übung mit zwei Stürzen wurde entsprechend tief bewertet (11,650) und der Vorsprung war weggeschmolzen. «Ich war sehr nervös vor dem Barren und musste auch noch lange warten, bis ich an die Reihe kam», versuchte Tim Randegger einen Grund für das Missgeschick zu finden. Doch Tim Randegger fand die Kon-

zentration rasch wieder und zeigte an den letzten zwei Geräten Reck und Boden zwei Klasseübungen, was ihm am Ende verdient den Sieg einbrachte. Auch in den Gerätefinals glänzte Tim Randegger mit Gold am Pauschenpferd und an den Ringen, sowie Silber am Reck und Bronze am Sprung. Ebenfalls in den Gerätefinal brillierte Joe Mathis (TV Stäfa). Am Samstag in der



Tim Randegger, P5, 2000

Sprungqualifikation zeigte er seinen ersten Sprung, den «Kasamatsu» noch in der gehockten Ausführung und zog als fünfter in den Final ein. Im Final wagte er den Sprung gestreckt, was den Schwierigkeitsgrad (D-Score) um 1,8 Punkte erhöhte. Das Risiko hat sich ausbezahlt. Auch sein zweiter Sprung gelang nahezu perfekt, so dass

Joe Mathis am Ende an seinem Lieblingsgerät siegte. Hinzu kam Silber am Boden. Aufgrund von Knieschmerzen musste Ian Raubal (TV Opfikon-Glattbrugg) sich schonen und turnte keinen Mehrkampf. Mit dem Ziel Finalqualifikation trat er an drei von sechs Geräten an. In den Gerätefinals überzeugte er vor allem am Barren, wo der elegante Turner seine Übung sauber präsentierte. Die 13,900 (D 5,7) Punkte reichten am Ende zur Silbermedaille.

Hoffnungsvoller Nachwuchs

Für einen weiteren Glanzpunkt sorgten die P4 Turner. Nach drei Siegen auf nationaler Ebene - 2014 im P3, 2013 im P2 und 2012 im P1 - wurde Kay Schlatter (STV Wetzikon) in diesem Jahr im P4 Zweiter. Dritter wurde David Bont (TV Bülach). Besonders stolz war der 13-jährige auf seine Ringübung. «Da habe ich zum ersten Mal einen Tusakahara gehockt – einen Doppelsalto mit Drehung in der Längsachse – gezeigt», so Bont. Zusammen mit Sonam Büwang (TV Neftenbach, 5. im Mehrkampf) gewannen Schlatter und Bont Silber in der Teamwertung. Im P2 wurde Noah Griesser (TV Rüti), der letztjährige Silbermedaillengewinner im P1, Siebter. Ein Top Ergebnis, wenn man einrechnet, dass der Elfjährige wegen einer Blutvergiftung drei Monate nicht trainieren durfte. Zusammen mit Fabio Vezzu (TV Neftenbach) und Niels Probst (Kutu Freienstein-Rorbas) gewann Noah Griesser im Team Bronze. Im P1 durfte Valerio Visini (STV Wetzikon) als Sechster das begehrte SM-Diplom in Empfang nehmen. Im P3 war das Abschneiden der Zürcher (wie letztes Jahr im P2) ernüchternd. Nick Adam (TV Neftenbach) als 16. sorgte für das beste Resultat. «Es wartet nach wie vor grosse



Noah Griesser, P2, 2004

Arbeit auf uns. Die Tendenz im Training ist aber klar steigend», so der Cheftrainer des RLZ Christian Grossniklaus. Sein Gesamtfazit lautet: «Sensationell dieser Dreifachsieg im P6! Trotz vieler verletzter Turner eine gute Ausbeute im P5 und ein tolles Mannschaftsergebnis im P4 (sechs Turner in den Top Ten). Doch wenn wir auch in Zukunft so erfolgreich sein wollen, dann muss die Basisarbeit mit den jüngeren Turner optimiert werden. Die Konkurrenz schläft nicht.»

Renate Ried

Fotos: Marco Mosimann

DANKE LIEBE GVKZ MITGLIEDER

Die 98. Zürcher Kunstturnertage in Neftenbach gingen am 16./17.Mai erfolgreich über die Bühne.



Ein engagiertes OK hat den Anlass kurzfristig auf die Beine gestellt und viele Helfer und Helferinnen standen während eines langen Wochenendes unermüdlich im Einsatz. Aber es hat sich gelohnt: wir durften hochklassige Wettkämpfe erleben und sind stolz auf die Leistungen unserer eigenen Athleten. Höhepunkt war der Wettkampf im P6 mit unserem Zürcher Turner Eddy Yusof als Sieger.

Die Durchführung dieses Anlasses ist ohne Sponsoren, Dienstleister und Gönner nicht denkbar. Wir sind überwältigt vom grossen Interesse und der Unterstützung, welche wir in den letzten Wochen erleben durften. Es macht Freude zu sehen, wie die Arbeit und der Einsatz von Turnern, Trainern und

Organisatoren gleichermaßen gewürdigt werden. Und es motiviert uns, den eingeschlagenen Weg mit grossem Engagement weiterzuverfolgen.

Wir möchten der GVKZ-Mitgliedern herzlich für die finanzielle Unterstützung danken. Auch dank eurer Unterstützung konnten wir den Turnern schöne Auszeichnungen, ein tolles Erinnerungsgeschenk und vor allem Preisgelder in der Höhe von über Fr. 4 000.- bieten.

Mit Vorfreude blicken wir nun auf die 100. Zürcher Kunstturnertage 2017 bei uns in Neftenbach und hoffen, viele von euch dann ebenfalls wieder als Gäste begrüßen zu können.

DANKE !

Mit Turnergrüssen
Stefan Schwendimann
OK-Präsident





SCHWEIZER MEISTERSCHAFTEN KUNSTTURNEN

2015
WINTERTHUR

Am 26./27. September 2015 treffen sich die besten Turnerinnen und Turner in der Eulachhalle in Winterthur für die Vergabe der nationalen Titel.

Die aktuellen Schweizer Meister Giulia Steingruber (Gossau) und Eddy Yusof (Bülach) werden ihr ganzes Können aufbieten müssen, um ihre Krone nicht abzugeben. Vor allem bei den Männern wird dies keine leichte Aufgabe. Der mehrfache WM- und Olympiateilnehmer Claudio Capelli wird sicher wieder in Form sein und seine Ambitionen für seine 3. Olympischen Spiele anmelden. Weiter bleibt abzuwarten, wie sich die jungen Turner wie Taha Serhani entwickeln. Der Winterthurer tritt vor heimischem Publikum und als aktueller Sportler des Jahres der Kunst- und Kulturstadt an.

In Zusammenarbeit mit der Fotostiftung Winterthur hat sich der Organisator denn auch etwas Besonderes für die kommenden nationalen Meisterschaften ausgedacht. An einem Fotowettbewerb unter dem Motto «Sport-Kunst» sollen die besten Fotografien zum Thema Sport prämiert werden. Vereine, Gruppen und Teams sind aufgerufen, ihre eindrucksvollsten Schnappschüsse rund um ihre sportlichen Aktivitäten einzureichen. Der

Wettbewerb ist lanciert und es gibt tolle Preise zu gewinnen!

Organisiert wird der Anlass vom Trainingszentrum Winterthur (TZW) und seinen angeschlossenen Kunstturnriegen. Der Interessensverbund ist Initiant und für die Übernahme der Schweizermeisterschaften 2015 verantwortlich. Sein Ziel ist es, der bereits erfolgreichen Turnregion Winterthur neue zusätzliche Impulse zu versetzen. Besonders erfreulich ist, dass neben Taha Serhani auch Marco Rizzo (Freienstein) als ehemaliger TZW-ler den Weg an die nationale Spitze geschafft hat und ebenfalls um den Schweizer Meistertitel mitturnen wird.

Provisorisches Programm SM:

Samstag, 26./Sept. 2015

11.30-13.30
Frauen Mehrkampf Amateure
15.00-16.30
Frauen Mehrkampf Elite
18.30-21.00
Männer Mehrkampf Elite + Amateure

Sonntag, 27.Sept. 2015

11.00-15.00
Gerätefinals Frauen und Männer

ZTV Testtage Kunstturnen Männer

Die Testtage werden zweiteilig durchgeführt. Während der Test A, der eigentliche Sichtungstest für die jüngsten Kunstturner, am 12. Dezember von der Kunstturnerriege des TV Bülach organisiert wird, findet der Test B bereits am Sonntag, 1. November in der Kunstturnhalle Rümlang, dem Regionalen Leistungszentrum (RLZ) Kunstturnen Männer des Zürcher Turnverbandes (ZTV), statt. Er ist die eigentliche Hauptprobe für die Kandidaten aus dem Verbandsgebiet des ZTV, welche sich dann zwei Wochen später an den Schweizer Testtagen für das Schweizerische Jugend-, Nachwuchs- oder Juniorenkader qualifizieren möchten. Diese Kader sind die Basis für einen späteren Übertritt ins Nationalkader.

Ueli Schneider
Ressortleiter Kunstturnen Männer ZTV



Provisorische Programme:

ZTV Testtag B Kunstturnen Männer

Kunstturnerhalle Rümlang KTH
Rietgrabenstrasse 4
8153 Rümlang

Sonntag, 1. November

9.00 – 14.00 Uhr
Testabnahmen Technik+Athletik

ZTV Testtag A Kunstturnen Männer

Kantonsschule Zürcher Unterland
Kantonsschulstrasse 23
8150 Bülach

Samstag, 12. Dezember

08.00 – 17.00 Uhr
Testabnahmen Technik+Athletik

HALBJAHRESPROGRAMM 2 H 2015

Datum	Anlass	GVKZ-Aktivitäten
September		
19.09.	Schweizer Mannschaftsmeisterschaft (SMM), Lenzburg AG	Titelverteidigung und Apéro für Zürcher Fans.
26./27.09.	Schweizer Meisterschaft, Winterthur	WM-Quali und «Heimspiel» für die Zürcher Turner!
Oktober		
24.10.-01.11.	VM Glasgow (GBR)	
11.-16.10.	Herbstlager Filzbach (GL)	
November		
01.11.	Testtag B, KTH Rümlang	Org. GVKZ. Gäste willkommen!
08.11.	Swiss-Cup, Hallenstadion	
07./08.11.	STV-Testtage (AK 14-17), Magglingen	
14./15.11.	STV-Testtage (AK 9-13), Genf	
Dezember		
12.12.	Testtag A, Bülach	
12./13.12.	STV-Testtage (A 18 und älter), Magglingen	



DANKE FÜR DEINEN JAHRESBEITRAG

All jenen, die den Jahresbeitrag für 2015 bereits einbezahlt haben, danken wir im Namen der Zürcher Kunstturner ganz herzlich für die Unterstützung. Alle andern, welche das vielleicht versäumt haben, bitten wir, das möglichst bald nachzuholen.

Deinen Beitrag, und damit die Art Deiner Mitgliedschaft, kannst Du jährlich neu festlegen:

Ehrenmitglieder	freiwilliger Beitrag	Supporter	Fr. 100.- bis Fr. 499.-
Veteranen	freiwilliger Beitrag	Donator	Fr. 500.- bis Fr. 999.-
Gönner	Fr. 50.- bis Fr. 99.-	1 000er Club	Fr. 1'000.- oder mehr

Dank den Beiträgen und den Spenden kann die Gönnervereinigung den Kunstturnersport und die jungen Athleten im Kanton Zürich jährlich mit bedeutenden finanziellen Leistungen unterstützen und fördern. Damit das auch weiterhin so bleibt, bitten wir Dich höflich, uns mit Deinem Jahresbeitrag 2014 die Treue zu halten.

Besten Dank, der GVKZ Vorstand



KOCHEN IM RLZ

Gegen Ende 2013 wurde an zirka sieben Samstagen pro Halbjahr das 2-Phasen-Training im Regionalen Leitungszentrum RLZ Rümlang eingeführt. Die Turner im Alter ab 10 Jahren trainieren dann jeweils von 09.05 - 12.05 und von 13.20 - 16.05.

Barbara Ineichen und Barbara Kölliker, Mütter zweier Turner mit Jahrgang 2003 haben sich darauf hin zusammen getan und angefangen, an diesen Samstagen für Turner und Trainer zu kochen. Für einen Beitrag von Fr. 5.00 pro Person erhalten die Gäste einen Salat, einen Hauptgang und ein feines Dessert sowie Getränke.

In der kleinen Küche, in der sie für bis über 30 Personen kochten, musste teilweise etwas experimentiert werden. Manchmal haben die beiden etwas zu Hause vorbereitet, meistens aber haben sie direkt vor Ort gekocht. Beide meinen einstimmig, dass ihnen das Kochen Spass macht und sie sich über das Lob der Turner und Trainer freuen.

Leider verlässt Barbara Ineichens Sohn Tobias per Juli 2015 das RLZ. Die Verkösti-

gung an den langen Samstagen wird damit aber nicht aufhören. In Zukunft werden neben Barbara Kölliker auch Mütter und Väter anderer Turner im RLZ kochen.



Yvonne Wälchli, Barbara Ineichen und Imrich Balásházy

Es ist toll, wie sich hier hinter den Turnkulis Eltern engagieren. Im Namen aller Eltern von RLZ Turnern danke ich den beiden engagierten Müttern für ihren grossen Einsatz.

Gisela Schumacher



VEREINSBESUCH IN RICKENBACH

Die Vereine bilden die Basis

Im ersten Quartal 2015 besuchte je ein Trainer des Regionalen Leistungszentrums (RLZ) Rümlang einen Kunstturnverein. Dabei stand die Trainerschulung im Vordergrund. Es geht nicht um eine Talentsuche, sondern «Train the Trainer» ist das Ziel und damit eine Qualitätssicherung für alle Turner.

Neugierig musterten die sieben jungen Turner des Kutu Rickenbachs den Besucher Christian Gossniklaus, Cheftrainer des RLZ Rümlang. Was sie wohl erwarten wird? Nach der Vorstellungsrunde übernahmen aber wie üblich die Leiterin Gisela Schuma-



cher und der Leiter Peter Greuter das Training. Christian Gossniklaus beobachtete das Geschehen. Dann und wann gab er den Turnern Tipps, lobte und munterte auf.

Doch vor allem stand er dem Leiterteam zur Verfügung. «Würdest du das auch so machen?», wollte Gisela Schumacher beim Bodenturnen wissen. Christian Gossniklaus bestärkte sie und freute sich, dass die Leiterin der Ausgangsstellung, der Hochhalte vor jedem Element viel Beachtung schenkte. Am Pauschenpferd liessen die Leiter einen Turner vorturnen und woll-



ten von Christian Gossniklaus einen Rat: «Er macht immer diesen Fehler. Hast du einen Tipp, wie wir das verbessern können?». Genau für diese Art Fragen war Christian Gossniklaus gekommen und zeigte, wie er es machen würde. Der Austausch unter den Trainern wurde an allen Geräten intensiv genutzt und damit das Hauptziel des Besuches erreicht. «Durch diesen Austausch können wir RLZ Trainer die Vereinsleiter unterstützen. Zudem sehen wir, wo der Schuh drückt. Es geht einerseits um eine Themenaufnahme für Ausbildungskurse, aber auch was für Material und Infrastruktur vorhanden ist, um ein

Training zu gestalten», erklärte Christian Gossniklaus. «Als wir dieses Projekt letztes Jahr gestartet haben, wussten nicht alle RLZ Trainer, wie in den Vereinen gearbeitet wird. Mir geht es dabei in erster Linie auch um eine Wertschätzung gegenüber den Vereinen. Wir wollen nicht nur fordern. Wir sehen, was für eine wichtige Arbeit die Vereine leisten, die Vereine bilden die Basis.»

Für Christian Gossniklaus war der Besuch in Rickenbach ein Erfolg: «Es ist schön zu sehen, wie gut gearbeitet wird.» Auch der Leiter Peter Greuter ist zufrieden und schätzte den Besuch: «Ich finde es super, dass das RLZ vorbeikommt und mit uns den Kontakt pflegt. So sehen sie, wo die Basis steht. Ich bekam zum Teil neue Inputs für die Ausführung. Vor allem muss ich wieder mehr darauf achten, dass ich konsequent bis zum Schluss sein muss, die kleinsten Details sind wichtig.» Gisela Schumacher fügte schmunzelnd an: «Unsere Jungs gaben sich heute speziell Mühe, schon von



dem her sind solche Besuche ein Erfolg und müssten öfters stattfinden». Und für die Turner war es am Schluss doch ein normales Training, ausser, dass da zwei



zuschauen. Auf die Frage, ob sie denn nun wissen, wer Christian Gossniklaus ist meinten Denys und Nils (beide 8): «Das ist ein Trainer dort wo die Grossen trainieren, wie Jan.» Gemeint ist der 10-jährige Jan Schumacher, TV Rickenbach, der im RLZ trainiert.

Renate Ried
Text und Fotos

Urs Schuler neues Mitglied GVKZ Vorstand



Auf die Tätigkeit im Vorstand der GVKZ freue ich mich. Damit ich mein Amt als Kassier nicht allzu anonym antrete, nutze ich gerne die Gelegenheit, mich Ihnen kurz vorzustellen.

Geboren 1966 in Zürich, wuchs ich in der schönen Unterländer Stadt Bülach auf. Wenn ich Bülach im Zusammenhang mit Kunstturnen erwähne, da haben Sie schon lange an Max Füllemann gedacht. Er war es auch, der mich nach der Jugendriege für das Kunstturnen begeisterte. Wettkämpfe turnte ich bis LK3 und wechselte anschliessend zum Geräteturnen. Dem Kunstturnen blieb ich noch einige Jahre als Leiter in Bülach treu und mit dem TV Bülach bestritt ich etliche Turnfeste im Sektions- und Geräteturnen und bin heute nichtturnendes Freimitglied. Besonders gerne erinnere ich mich an die Kantonale gemischte Gerätegruppe, mit der ich sechs Mal an der Gymnaestrada teilnehmen durfte. 1991 heiratete ich meine Frau Gabi, 1999 bekamen wir unsere Tochter Luzia und 2002 unseren Sohn Linus.

Beruflich begann ich meine Laufbahn als Feinmechaniker, setzte sie über verschiedene Stationen in kleinen und grossen KMU fort, bis zu meiner heutigen Tätigkeit als Kundenberater für KMU auf der Bank, der ich seit 13 Jahren leidenschaftlich nachgehe. Meine höchste Ausbildung ist ein

Nachdiplomstudium mit dem Abschluss MAS Corporate Finance.

Unsere Kinder sind heute beide beim TV Opfikon im Kunstturnen, meine Frau Gabi leitet in unserem Wohnort Zürich-Witikon das Mukiturnen und ich erfreue mich an meiner Tätigkeit im ZTV als Kampfrichter bei den kantonalen Wettkämpfen. So sind wir eine kleine Turnerfamilie und ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe bei der GVKZ, um so ein wenig dazu beizutragen, dass noch viele talentierte Kinder und Jugendliche sich für diesen faszinierenden Sport begeistern können.

Urs Schuler

Die GVKZ gratuliert Roland Mägerle



Die GVKZ gratuliert Roland Mägerle zur Ernennung zum neuen Leiter SRF Sport und Business Unit Sport der SRG. Als junger Kunstturner legte er die Basis seiner sportlichen Laufbahn im TV Neftenbach und führte diese anschliessend als Leichtathlet erfolgreich weiter. Daneben engagierte er sich immer wieder in verschiedenen turn- und sportnahen Projekten – aktuell im OK der Schweizer Meisterschaften 2015 in Winterthur.

Vielen Dank, Urs Landolf



Das Interesse von Dr. Urs Landolf für den Kunstturnsport und sein Umfeld wurde einst durch seine kunstturnenden Söhne Marc, Lucas und Domink geweckt. Das sollte sich in der Folge auch als glück-

liche Fügung für das Männer-Kunstturnen im Kanton Zürich herausstellen.

Auf Anfrage von Heiri Moor erklärte sich Urs – mit seinem tiefen juristischen Wissen – sofort bereit, ihm bei der im Zuge des Zusammenschlusses der diversen regionalen und kantonalen Turnverbände zum ZTV geplanten Überführung des „passiven“ Teils der Kunstturner-Vereinigung des Kantons Zürich (KVKZ) sowie der Supportervereinigung junger Zürcher Kunstturner in die neuzugründende GVKZ behilflich zu sein.

Als Gründungsmitglied der GVKZ gehörte Urs von Anfang an – also seit dem 24.10.2002 – dem Vorstand an, in welchem bis zum heutigen Tag als Vizepräsident amtierte.

Ab der GV, 2008, amtierte Urs zusätzlich als Finanzchef. Eines seiner grössten Anliegen war ihm dabei immer die „Verwaltungskosten“ möglichst tief zu halten, um den grösstmöglichen Anteil der Einnahmen an die Turner weitergeben zu können. So bewirkte er unter anderem auch, dass ein namhaftes Legat zugunsten der GVKZ und in der Folge auch die Leistungen und Bei-

trägen der Mitglieder an die GVKZ von der Steuer befreit wurden.

Wie bereits dem GV-Bericht entnommen werden konnte, hat sich Urs Landolf in der Folge seiner beruflichen Neuausrichtung entschlossen, sein Vorstandsamt in der GVKZ aufzugeben. Nach wie vor bleibt Urs aber das finanzielle und juristische Gewissen der Genossenschaft der Kunstturnerhalle Rümliang.

Lieber Urs, wir danken Dir von ganzem Herzen für die Leidenschaft und das Engagement, das Du in den nunmehr 13 Vorstandsjahren in die GVKZ und deren Gedeihen gesteckt hast und wünschen Dir auf dem weiteren Lebensweg alles Gute.

Bruno Valsangiacomo, Präsident

Tele-Züri rückt näher zu den Kunstturnern!

Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Tele-Züri – das Fernsehen für die Region Züri!

So kommt es ja nicht ganz unerwartet, dass sich Tele-Züri in Zukunft vermehrt für das Kunstturnen im Kanton Zürich – schwergewichtig für das RLZ in Rümlang – interessiert und sich umgekehrt eher vom schwächeren EHC Kloten und dem schlingernden FC Zürich absetzen will. Vorbereitungen zum historischen Schritt, den Tele-Züri mit dem Einstieg bei den Zürcher Kunstturnern macht, sind weitgehend abgeschlossen, und bekannte Sendungen wurden auch schon aufgezeichnet oder sind in Planung. Über einzelne Sendungen möchte ich deshalb die GVKZ Mitglieder bereits heute etwas gluschtig machen; ich wünsche gute Unterhaltung!

TalkTäglich

Für uns hoch erfreuliche Nachrichten waren aus zwei vergangenen Ausstrahlungen von «TalkTäglich», unter der Regie von Markus Gilli, zu vernehmen. Nachdem Gilli seine neu entdeckten Sympathien zu den Kunstturnern bekundete, hatten sowohl Philippe Gaydoul, EHC Kloten, als auch Ancillo Canepa, FCZ, ihre Zuneigungen zu den Zürcher Kunstturnern gleichfalls bekundet. Nach den jährlichen Finanzdesastern beim EHC Kloten versicherte Gaydoul «15 Millionli» - wie er selber sagte -, lieber für das geplante Zürcher Turnsportzentrum zur Verfügung zu stellen. Dem Vernehmen

nach hat in dieser Sache bereits eine erste Kontaktnahme mit Ueli Schneider stattgefunden. Canepa seinerseits gab unumwunden zu, von den FCZ Rüpel die Nase übervoll zu haben. Nach einem Besuch im RLZ Rümlang hätten ihn die jungen Turner mit ihrem untadeligen Benehmen dermassen beeindruckt, dass er seine Energie nach und nach nur noch für die Zürcher Kunstturner einsetzen möchte. Bruno Val-sangiacomo dürfte also an der Spitze der GVKZ bald einmal durch Canepa abgelöst werden.

SonnTalk

Eine kommende Ausstrahlung des bekannten Sonntagabend Talks wurde in der Kantine des RLZ bereits aufgezeichnet, unter anderem auch zum Thema Kunstturnen. NR Ch. Mörgeli (SVP), spricht sich vehement gegen die Teilnahme unserer Turner an Europameisterschaften aus, weil dies die Schweiz auf direktem Weg in die EU führen würde. Auch NR Jacqueline Badran (SP) sperrt sich gegen internationale Wettkämpfe; das Geld sollte gescheiter an notleidende Staaten in Afrika überwiesen werden und unsere Kampfrichter würden sich mit ihren Punktevergaben sinnvollerweise besser an internationalen Friedensmissionen im Rahmen der OSZE engagieren. Leider vermag sich auch der der Gewerkschaft nahe stehende NR Balthasar Glättli (Grüne) nicht für das Kunstturnen zu erwärmen. Was er im RLZ gesehen habe, sei reine, ja sogar strafbare Kinderarbeit und die ausländischen Trainer müssten bei so tiefen Löhnen wöchentlich viel zu lange arbeiten. Zum Abschied verteilte er allen Trainern

noch rote Gewerkschaftsmützen mit der Aufschrift «Kunstturnen ist nicht lässig und ungesund».

SwissDinner:

Selbst die Samstagabendkiste «SwissDinner» wird ab Herbst in der RLZ Küche aufgezeichnet. Unter den strengen Fachaugen von Chefkoch Eric Hämmerli kochen jeweils am Samstag über Mittag je vier Turner-Mütter um die Wette bzw. um den goldenen RLZ Kochlöffel. Zuschauer und Mitesser sind jederzeit willkommen!

Lifestyle

Ein besonderer Genuss verspricht die Ausstrahlung der nächsten Sendung von Lifestyle, mit Patricia Boser zu Besuch bei Christian Grossniklaus im RLZ. Das Konzept der Sendung ist ja bekannt; zuerst ein Blick in den Kühlschrank im RLZ und dann persönliche Fragen an den prominenten Gastgeber. Patty zu Christian: «Wieso häts da äs Bier im Chüelschrank bi dä junge Turner»? Christian: «Das Bier ghört am Heiri Moor. Mit dem muess er mängmal dä Ärger abespüele, wenn Turner wieder öpis kaputt gmacht händ». Patty zu Christian: «Wo isch überhaupt din Schatz? Git's bald äs Kunschtturner-Hochsig und wie lang müemer na uf än chline Kunschtturner warte»? Christian: «Da säg ich nüt däreue»!

Lifestyle Sendungen schliessen stets mit einem Wettbewerb, so auch die Sendung aus dem RLZ mit der Frage:

«Welche Sportart betreibt Samir Serhani?»

a) Judo oder b) Kunstturnen?

Dem Sieger winkt ein Fitnessweekend im RLZ mit Eintritt in die RLZ Sauna!

Werbung

Selbstverständlich werden auch eingängige Werbespots nicht fehlen:

«Min Name isch Fischer vo der Fischer Turngrätefabrik in Au-Wädischwil am Züri-see. Mir fabriziered und verchaufed Turngrät direkt ab Fabrik, in allne Forme und Grössene. Wänn Sie zu eus i'd Fabrik nach Au-Wädischwil am Züri-see chömed, chönd Sie bi der Härstellig vo der Turngrät zue luege und au sälber grad in ä Schnitzelgrueb inne gumpe. Sie chönt dänn aber au selber luege, wie Sie wieder use chömed».

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen nur das Beste.

Heiri Moor

P.P.

CH-8153
Rümlang

DIE POST 

B-ECONOMY



Vielseitig engagiert beim Sport.

Mehr unter www.zkb.ch/sponsoring

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank